

**Bürgermeisteramt Tübingen**

Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales

Uta Schwarz-Österreicher, Tel.: 204-1250

Gesch. Z.: 5/52

Vorlage **275/2007**

Datum 19.11.2007

**Berichtsvorlage**zur Behandlung im: **Sozialausschuss**Vorberatung im: **Jugendgemeinderat**

---

**Betreff: Mittlere Leitungsebene in der offenen Jugendarbeit**

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

---

**Bericht:****1. Anlass**

Auf der Ebene der Abteilungsleitung in der Fachabteilung Jugendarbeit ist das anfallende Arbeitspensum schon seit geraumer Zeit nicht im nötigen Umfang zu bewältigen. Zum einen ist die Abteilungsleitung seit vier Jahren nur mit einem Umfang von 75 %-Stellenanteilen tätig und weitere Leitungsstrukturen fehlen, zum anderen verfügt die Abteilungsleitung auch nicht über ein Vorzimmer, das die anfallenden Sekretariatstätigkeiten in diesem Bereich übernimmt. Ein Vorschlag zur Verbesserung der Situation wurde unter Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachabteilung Jugendarbeit erarbeitet und wird nun vorgelegt.

**2. Sachstand**

Wie schon in der Vorlage 315/2006 ausgeführt, wurden die Leitungsstrukturen innerhalb der Fachabteilung Jugendarbeit in den bisher erfolgten Umstrukturierungsprozessen nicht verändert. Die Fachabteilung Jugendarbeit hat eine Gesamtleitung mit 75 %- Stellenanteilen ohne die Möglichkeit der Delegation von Leitungsaufgaben, da es keine Stellen für Jugendhausleitungen gibt, sondern nur gleichberechtigte Teammitglieder. Neben der Leitung gehören heute 22 sozialpädagogische Fachkräfte zur Abteilung. In neun Einrichtungen werden Angebote für Kinder und Jugendliche durchgeführt und betreut. Stadtteilübergreifende Bereiche wurden im Weiterentwicklungsprozess zum Teil neu entwickelt und zusammengefasst sowie ausgeweitet und sie haben einen eigenständigen Platz in der Konzeption und konkreten Arbeit erhalten. Des Weiteren wird die Arbeit auf weitere Stadtteile ausgeweitet. In Lustnau ist dies schon umgesetzt, in Derendingen hat der Planungsprozess bereits begonnen.

Neben der inhaltlichen Ausweitung und Ausdifferenzierung vergrößerte sich in den Jahren auch die Leitungsspanne. Berechtigte Ansprüche und Wünsche der Teams und einzelner Mitarbeiter/innen nach regelmäßiger Begleitung und Beratung können von der Fachabteilungsleitung nicht erfüllt werden, da ihre Aufgaben sehr umfassend sind. Weder eine gute

kontinuierliche Begleitung noch die gebotene Kontrolle (Dienst- und Fachaufsicht) ist somit gewährleistet. Unzufriedenheit gibt es daher auf beiden Ebenen. Um die Fachabteilung fachlich und organisatorisch sinnvoll weiter zu entwickeln, wurde daher die Leitungsstruktur überdacht.

Eine interne Projektgruppe befasste sich ab Herbst 2006 mit der Entwicklung eines den Anforderungen entsprechenden Leitungsmodells für die Fachabteilung Jugendarbeit. Ihre Vorschläge wurden im Prozess mehrfach mit der gesamten Basis rückgekoppelt und im Frühsommer 2007 wurde das Ergebnis abgestimmt. Die wichtigsten Eckpunkte stellen sich wie folgt dar:

- Es soll eine mittlere Leitungsebene eingeführt werden, die vor allem im Bereich der Personalführung und der Personalverantwortung Leitungsaufgaben übernimmt.
- Die mittlere Leitungsebene besteht aus zwei Personen - einer weiblichen und einer männlichen Fachkraft - , die je mit 50 %- Stellenanteilen Leitungsaufgaben übernehmen.
- Jede Bereichsleitung ist jeweils für vier oder fünf Einrichtungen der städtischen Jugendarbeit sowie für ca. acht Mitarbeiter/innen zuständig.
- Zu jedem Zuständigkeitsbereich gehören sowohl stadtteilorientierte Angebote als auch stadtteilübergreifende Angebote.
- Die Fachabteilungsleitung hat weiterhin die direkte Personalverantwortung für einzelne pädagogische Fachkräfte mit übergreifenden oder spezifischen Aufgaben (z.B.: Betreuung der Jugendarbeit in den Teilorten, Sommerferienprogramm, Betreuung des Jugendgemeinderates).
- Stellenanteile für die neue Leitungsebene kommen zu 50 % aus interner Umschichtung.

Die Hälfte der Arbeitskapazität der Bereichsleitungen sollte entsprechend der Arbeitsplatzbeschreibung mit Aufgaben der Personalführung und –verantwortung ausgefüllt sein. Dazu gehört unter anderem die Dienst- und Fachaufsicht, Durchführung von Dienstbesprechungen, Begleitung und Beratung der Teams und einzelner Mitarbeiter/innen, jährliche Mitarbeiter/innengespräche, Leistungsbewertung etc. Weitere wichtige Aufgaben liegen im Bereich der konzeptionellen Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit in den Einrichtungen sowie im Qualitätsmanagement, also in der Entwicklung und Umsetzung von Qualitätskriterien und Evaluationsmethoden.

Neben Veränderungen in der Leitungsstruktur ist auch der dringende Bedarf eines Vorzimmers für die Fachabteilungsleitung angezeigt. Für die Tätigkeiten wie Postbearbeitung, Schreibarbeiten, Registraturarbeiten, Terminbearbeitung, Zusammenstellung von Arbeitsmaterialien, Verteilung von Unterlagen, Ablage etc. steht der Fachabteilungsleitung bisher keine Verwaltungskraft zur Verfügung und diese Aufgaben sprengen den Rahmen der vorhandenen Arbeitsressourcen fortwährend. Eine Entlastung und Auslagerung ist daher notwendig.

Da der Haushalt möglichst wenig belastet werden soll, wurde dieser Vorschlag – zweimal 50 % Bereichsleitungen und 50 % Sekretariat – von der Verwaltung modifiziert. Zur Ausführung von Leitungsaufgaben soll dementsprechend eine mittlere Leitungsebene im Umfang

von einer halben Personalstelle geschaffen werden und ein Sekretariat mit dem Umfang von einer halben Personalstelle eingerichtet werden.

Die angedachte Organisationsform der Bereichsleitungen kann mit diesem Ressourcenumfang nicht sofort umgesetzt werden. Dieser Umfang lässt aber die Schaffung einer Sachgebietsleitung zu.

Es ist vorgesehen, die Stelle zunächst intern auszuschreiben, um für interne Bewerberinnen und Bewerber eine Aufstiegsmöglichkeit zu schaffen.

Die Verwaltung beabsichtigt, für die 50 %-Stelle mittlere Leitungsebene 0,25 AK in der Fachabteilung Jugendarbeit intern vom Bereich der Jugendkulturarbeit umzuschichten (diese Stellenanteile sind zur Zeit nicht besetzt) und weitere 0,25 AK von der Fachabteilung Soziale Dienste, welche ab 01.01.08 frei werden (s. Änderungsliste zum Stellenplan 2008). Die Sekretariatsstelle wird neu geschaffen.

### **3. Lösungsvarianten**

- 3.1 In der Fachabteilung Jugendarbeit wird die Leitungsstruktur, entsprechend der Planung, durch zwei Bereichsleitungen mit je 0,5 AK ergänzt und ein Sekretariat mit 0,5 AK eingerichtet.
- 3.2 In der Fachabteilung Jugendarbeit wird die Leitungsstruktur durch eine halbe Stelle in der mittlere Leitungsebene ergänzt und ein Sekretariat für die Fachabteilung eingerichtet.
- 3.3 Es erfolgt keine Veränderung der Leitungsstruktur und keine Einrichtung eines Sekretariats mit der Konsequenz, dass weiterhin die Arbeit insgesamt aber auch besonders im Bereich der Personalführung und -verantwortung nicht im geforderten Umfang bewältigt werden kann.

### **4. Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung hält die Weiterentwicklung der Leitungsstrukturen in der Fachabteilung Jugendarbeit sowie die Unterstützung der Fachabteilungsleitung durch eine Verwaltungskraft für sinnvoll und angemessen und schlägt die Lösungsvariante 3.2 vor.

### **5. Finanzielle Auswirkungen**

Die Personalkosten für die Schaffung einer 50 %- Planstelle im Bereich der mittleren Leitungsebene in der Entgeltgruppe 10 betragen jährlich 23.088,47 € (Durchschnittswert).

Die Personalkosten für die Schaffung einer 50 %-Planstelle Verwaltungskraft in der Entgeltgruppe 6 betragen 17.135,07 € (Durchschnittswert).

Der Vorschlag der Verwaltung beinhaltet, dass nur die Sekretariatsstelle neu geschaffen wird.